



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal



WfW-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal

An die Vorsitzenden der u. g. Gremien
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie Ulf Klebert
Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6510
Fax (0202) 244 0987
E-Mail klebert@spdrat.de
Datum 27.11.2018

Antrag

**Drucks. Nr. VO/1071/18/1-Neuf.
öffentlich**

| Zur Sitzung am | Gremium |
|-------------------|--|
| 05.12.2018 | Ausschuss für Schule und Bildung |
| 11.12.2018 | Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW |
| 12.12.2018 | Hauptausschuss |
| 17.12.2018 | Rat der Stadt Wuppertal |

**Kein Kind ohne Schulmittagessen - Antrag der SPD-Fraktion vom 27.11.2018
Neufassung Antrag der Faktionen von SPD und WfW**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen von SPD und WfW beantragen, die o. g. Gremien mögen beschließen:

- Der bisher verbleibende Eigenanteil der Erziehungsberechtigten von Schülerinnen und Schülern, die bei der Finanzierung des Schulmittagessens auf Transferleistungen angewiesen sind, wird nach Abzug der Mittel aus den Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) und dem Zuschuss des Fördervereins Schulmittagessen von der Stadt Wuppertal übernommen.
- Die Verwaltung hat hierfür die Beschlüsse zur Beschlussfassung vorzulegen, damit die o. g. Änderung des bisherigen Verwaltungshandelns bis zum Beginn des Schuljahres 2019/2020 wirksam wird.

Begründung:

Seit den Änderungen der schwarz-gelben Landesregierung unter Jürgen Rüttgers wird in Wuppertal wie in keiner anderen Stadt in Nordrhein-Westfalen die Finanzierung von Schulmittagessen für alle Kinder zu Recht mit großem Engagement diskutiert. Der Förderverein Schulmittagessen hat einen großen Beitrag geleistet, um die sozialen Ungerechtigkeiten weitmöglichst abzumildern. Durch die Entwicklung der Finanzen der Stadt Wuppertal ist jetzt eine durchgängige Finanzierung des Schulmittagessens für Schülerinnen und Schüler, deren

Erziehungsberechtigte Empfängerinnen und Empfänger sozialer Transferleistungen sind, möglich. Dieses ist, wie o. g., von der Verwaltung umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Servet Köksal
stellv. Fraktionsvorsitzender

Dorothea Glauner
Fraktionsvorsitzende